Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 30. Ratibor, den 14. April 1821.

In das Stammbuch eines Freundes.

(Nach Ariost.)

Soll deine Ehre nicht durch Leumund leiden,
So mußt Du selbst den Schein des Bösen meiden.
Nur um ein Haar breit magst Du Dich vergessen,
Die böse Welt wird's gleich nach Ellen messen.

P — m.

Richtige Bemerkung.

„Der Charakter des höhern geselligen Lebens in Europa", (sagt ein geistreicher Schriftsteller) „beruht nehmlich da, wo Duldung und Freyheit des Urtheils vorhanden sind, auf dem Bund des Verstandes mit der Einbildungskraft und dem Gemüth. Der Verstand ist der Gesetzgeber der Verhältniße, er führt das Scepter der Ordnung und der Regel. Die Einbildungskraft ist die Bildnerin des Lebens, sie schwingt die Fahne der Freyheit und der Begeisterung. Aber beiden führt das Gemüth, in der Vernunft, den Glauben an das Heilige, und in der Religion, die Liebe des Friedens, als Vermittler zu. Sie umschlingen das gesellige Leben mit Wahrheit und Treue; sie erwärmen es durch Mitgefühl und Wohlwollen. Wo diese heilige Trias nicht vorhanden ist; da hört das edlere Leben der Menschheit auf."

Empfindungen der Dankbarkeit
am Vorabend
der Geburts-Feier
des
K. St. G. A. Hn. K........r.
April 1821.

Ein herbes Loos ward, Edler, Dir beschieden;
Wer aber hemmt des Fatums höhern Schluß? —
Zu sterben ist der Menschen Ziel hienieden,
Der Pfad zu beß'rer Welten Ruhgenuß.
Die traute Gattin, die Du jetzt verloren,
Sie wird verklärt Dir wieder einst geboren.

O wehre Deines Schmerzes frommen Thränen! —
Die Sel'ge weilt in Deinen Kindern Dir;
Durch sie gemildert sey Dein Bangen, Sehnen,
Durch sie leb' im Gedächtniß Du mit Ihr. —
Erheitre nun getröstet Deine Mienen,
Denn Deines Werdens Tag ist bald erschienen.

Ja, mit des Innern heiligstem Gefühle
Begrüßt mein Auge Deines Lebens Tag,
Den schon vor Jahren Deiner Freunde viele
Gehuldiget mit frohem Herzensschlag.
Zwar wird Dein Tag — geräuschvoll nicht gefeiert,
Doch still und edel, dies sey Dir betheuert!! —

Verfloßen sind mit morgen Deinem Leben
Die thatenreichsten drei und funfzig Jahr:
Noch viele bringe Deinem frommen Streben,
Als Krone eine schöne Zukunft dar.
Der Welt zum Muster, als der Deinen Stütze,
Dich liebevoll ein starker Gott beschütze! —

Die Freude winde Deinem Daseyn Kränze,
Wie Deine Tugend, Liebe sie verdient;
Das Schicksal führe Dich durch hehre Lenze,
Wo nimmerwelkend Deine Hoffnung grünt.
Bis zu dem Ziel, durch dieses Land voll Mängel,
Geleite sanft Dich Deines Lohnes Engel! —

Vergönne mir nach dieser Wünsche Weihe,
Verehrtester! die ernste Bitte noch:
„Mein Freund zu werden, fleh' ich Dich aufs neue;“
Erhöre des Verkannten Sehnen doch! —
Wirst Du's mir wieder, was ich hoffend fühle,
Dann ist erreicht das schönste meiner Ziele.

.....l.

Literarische Anzeige.

In Juhr's Buchhandlung in Ratibor ist zu haben: Wolff's Handbuch der Klassensteuer, zur Geschäftsführung der rc. Behörden; mit Papier durchschossen 20 sgl. — Neygenfind, Sendschreiben an die Stadt-Verordneten, 4 sgl. — v. Lüttwitz, über Freiheit und Unter-Ordnung im Staate, mit besonderer Rücksicht auf Schlesien, 10 sgl. — Das Rübezahl-Spiel, oder die Reise in's Gebürge, illuminirt 20 sgl., schwarz 13 sgl. — Rübenzahl, oder Volkssagen, 4 Hefte 1 rthl. — Was will die Zeit rc.? 5 sgl. — Götzel, neuestes Färbebuch, 10 sgl. — Robinson-Crusoe; ein sehr unterhaltendes Spiel, 1 rthl. 10 sgl. — Die falsche Prima-Donna, 15 sgl. — Görlitz, deutsche Volksnaturgeschichte, illuminirt 2 rthl. 20 sgl. — Zehn Ansichten von Berlin, nebst Tuschkästchen 1 rthl. — Funke, das häusliche Glück, illuminirt 1 rthl. —

Rosenmüller's Communionbuch, 3te Aufl., gebd. 13 sgl. — Haynel's Communionbuch, mit Kupfer, gebund. 25 sgl. — Löhr's Gebetbüchlein der Kindheit, gebd. 1 rthl. — Neuestes Kärtchen von Palästina, 5 sgl. — Meinacke und Kesterstein's mineral. Taschenbuch, 1 rthl. 15 sgl. — Alphabet der Blumensprache, illuminirt 23 sgl. — Die Blumensprache, neueste Aufl., 10 sgl. — Lieth's Kindergedichte, gebund. 10 sgl. — Lieder für frohe Zirkel, 10 sgl. — Leopold's Taubenfreund, gebd. 12 sgl. — Röwer, der Obstbau im Freien, 13 sgl. — Bädecker's Obstbaumzucht, gebd. 22 sgl. — Riem und Werner, der praktische Bienenvater, mit Kupfern, gebd. 27 sgl. — Pohl's Archiv der deutschen Landwirthschaft, Jahrgang 1821, 4 rthl. 15 sgl. — Schmidt's Karte des Preußischen Staats, nach seiner neuesten Begrenzung und Eintheilung in Militair-Abtheilungen, Provinzen und Regierungsbezirke, 2 rthl. — Schnee's landwirthschaftl. Zeitung, Jahrgang 1821, 3 rthl. 10 sgl. — Kruse, Archiv für alte Geschichte und Alterthümer 2c., 15 sgl. — Mücke und Görlitz, vaterländische Giftpflanzen, illumin. 20 sgl. —

(Die Preise in Courant.)

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben die Hohe Gnade gehabt, der hiesigen lutherischen Gemeine, die ehemalige Jungfrauen-Stifts-Kirche und das dabei befindliche sogenannte Beichtvaterhaus, zum künftigen Gottesdienstlichen Gebrauch und Einrichtung der Elementar-Schule, Schenkungsweise zu überlaßen.

In Folge deßen, soll die bisherige

lutherische Kirche,

so wie das gegenwärtige

lutherische Elementar-Schulgebäude,

meistbietend öffentlich verkauft werden.

Hierzu ist Terminus auf

den 16ten April d. J.

in dem Rathhäuslichen Seßions-Zimmer hieselbst anberaumt.

Kauflustige werden geziemend eingeladen: an gedachtem Tage daselbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Der Zuschlag erfolgt im Termin, unter Vorbehalt der des schleunigsten einzuholenden Höhern Genehmigung.

Die Verkaufsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Rathhäuslichen Registratur täglich eingesehen werden.

Ratibor den 23. März 1821.

Die verordnete Gymnasial-Bau-Commißion.

G. v. Wrochem. Jonas. Scotti. Tschech.

Anzeige.

Holländischer Canaster No. 2 à 8 ggr., No. 1 à 14 ggr., No. 0 à 20 ggr., Friedrich Justus à 12 ggr., und Luisiana à 10 ggr. Cour., sind zu haben bey

A. G. Henckel.

Ratibor den 10. April 1821.

Berichtigung eines Mißverständnißes!

Nicht ich, sondern mein Vater, der jedoch bereits schon im Monath October 1820 zu Rawicz gestorben ist, hatte den Charakter, und besaß das Prädicat als Königlicher Post-Commißair; ich aber, laut meiner Unterschrift, bin nur Post-Wärter, folglich auch nur als Unter-Officiant und Untergeordneter anzusehn, und auch nur dafür anzuerkennen, Dahero

um allem nur möglichen Mißverstand zu begegnen, finde ich es für höchst nöthig, dieses, wie hiermit geschieht, jeder Mann zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Tost den 8. April 1821.

Carl Wendt,
Post-Wärter.

Anzeige.

In meinem Hause No. 15 der großen Vorstadt, unweit dem Gymnasio, können 5 bis 6 Gymnasiasten Wohnung, entweder mit oder auch ohne Kost, finden, wo sie zugleich einer sorgfältigen Pflege gewärtig seyn können. Eltern oder Vormünder belieben sich, der nähern Bedingungen wegen, des baldigsten an mich zu wenden.

Ratibor den 12. April 1821.

Franz Nietsch.

Ball-Anzeige.

Einem hohen und geehrten Publicum zeige hiermit ergebenst an, daß ich künftigen zweiten Ostertag als den 23ten d. M. in meinem Theater einen Ball veranstalten werde, wozu ich ein hohes Publicum ergebenst einlade. Für geschmackvolle Decorirung des Saales, so wie für gute Beleuchtung und Musik werde ich sorgen. Den Debit der Speisen und Getränke übernimmt Herr Coffet. Psczolla. Das Entrée für die Person ist 6 gGr. Cour.

Ratibor den 10. April 1821.

J. F. Frank.

Geld- und Effecten-Course von Breslau vom 7. April 1821.

		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. —
ꝛ	Kaiserl. ditto	3 rtl. 6 sgl. 3 d'.
ꝛ	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	115 rtl. 6 ggr.
ꝛ	Pfandbr. v. 1000 rtl.	103 rtl. 20 ggr.
ꝛ	ditto 500 ꝛ	— rtl. — ggr.
ꝛ	ditto 100 ꝛ	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.
Den 12. April 1821.	Besser	1	22	—	1	—	9	—	22	10	—	18	5	1	6	—
	Mittel	1	18	9	—	29	3	—	21	9	—	15	11	1	1	11

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.